



fono forum

Herausgeber Walter Facius

Heft 1 Januar 1975

Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das „Mahler-Jahr“ 1960 ließ noch kaum ahnen, welche Bedeutung die Musik des „letzten Sinfonikers“ kurz darauf bekommen sollte: ein paar Reden, Aufführungen, Veröffentlichungen und Sendungen beschäftigten sich mit dem Jubiläumsthema – und hinterließen vorwiegend den Eindruck, daß hier über eine ferne Sache elitär-akademisch verhandelt wurde. Ein paar Jahre später kam dann, für den „normalen“ Konzertgänger ziemlich unvermittelt und überraschend, Mahlers Zeit. Die stürmische Renaissance seiner Musik führte zu einer Erweiterung des Repertoires der Konzertsäle und Schallplattenkataloge, machte Mahler zu einer geradezu populären Figur – wozu Viscontis Thomas-Mann-Verfilmung des „Tods in Venedig“, seinerseits schon Folge des anwachsenden Mahler-Interesses, einiges beitrug –, und ließ den Komponisten der „Sinfonie der Tausend“ und des „Lieds von der Erde“ im Bewußtsein des breiten Musikpublikums auf einen festen Sperrplatz in Künstler-Walhall aufrücken. Das verflossene Jahr brachte den 100. Geburtstag eines anderen lange Verkannten: 1974 war „Schönberg-Jahr“. Und manches deutet darauf hin, daß inzwischen auch Schönbergs Zeit gekommen sein könnte. Immerhin gab es neben den Fest- und Gedenksprüchen verschiedenster Provenienz auch praktische Aktivitäten. Nicht zuletzt die Schallplatte zeigte sich rührig: Sie hängte sich an die österreichische Allround-Produktion der Oper „Moses und Aron“ an und schloß damit eine seit langem bestehende und beklagte Lücke – wir berichten über die erste Stereoproduktion der Oper auf den folgenden Seiten, unser Titelbild zeigt eine Szene aus der Düsseldorfer Inszenierung. Und sie brachte auch sonst eine ganze Reihe von Schönberg-Aufnahmen heraus, am spektakulärsten die Karajan-Kassette mit Orchesterwerken der Neuen Wiener Schule (siehe S. 33), am auffälligsten das gleich vierfach angebotene Klavierwerk (die Pollini-Einspielung erscheint allerdings erst im kommenden Frühjahr).

Allerdings, solche Schönberg-Aktivitäten allein besagen noch nicht allzu viel; sie müssen auch auf Aufnahmebereitschaft stoßen. Und wie es darum bestellt ist, läßt sich schwer abschätzen. Denn der Fall Schönberg liegt anders als der Mahlers. Für die Aktiven ist die überfällige Eroberung seiner Musik eine Ehrenpflicht und Vergangenheitsbewältigung, die durch die Schwierigkeit der Aufgabe Attraktion gewinnt. Wie weit der Hörende bereit ist, die Mühen des „Einstiegs“ auf sich zu nehmen, ist eine offene Frage. Vielleicht hilft ihm der klangromantische Trend heutiger Interpretationspraxis, möglicherweise aber erweist sich die sensualistische Haltung gegenüber Musik, die darin zum Ausdruck kommt, als weiter verzögerndes Element. In ein paar Jahren werden wir mehr wissen ...

	6	Neuheiten im Repertoire
	10	fono forum-Leser schrieben uns ...
Helge Grünewald	12	Berliner Festwochen 1974 Dank Schönbergs 100. Geburtstag ein konsequentes Programm
Martin Elste	12	Londons Deutscher Monat Wagner als musikalisches Leitmotiv
Hanspeter Krellmann	16	Durchleuchtet und einleuchtend Die erste Stereoproduktion von Schönbergs „Moses und Aron“ kann Vorurteile abbauen helfen
	18	Kurz notiert
Peter Cossé	20	Zu spät oder zu früh auf der Welt György Cziffra, ein fono forum-Porträt
	21	Künstler-Nachrichten
	22	In einem Satz
	22	Musik im Fernsehen
	23	In einem Satz
Peter Cossé	24	György Cziffra Schallplattenverzeichnis
Knut Franke	26	Der andere Bruch – noch kein Durch-Bruch
Wolfgang Mohr	27	Charles Ives – ein zweiter Anlauf? Bemerkungen zu den Aufnahmen seiner Sinfonien
	28	Musik im Wort
Einzelbesprechungen	30	Neuveröffentlichungen
	52	Billigpreisplatten
hifi-feuilleton	54	Marktgeflüster
	55	Neuheiten des HiFi-Marktes
Michael Wolff	59	Der Cassettenrecorder Uher CG 360
Reinhard Frank, Werner Madritsch, Stratos Tsobanoglou	68	Steuergeräte-Serientest VII (Luxman 800, Sansui 7717)
	86	In diesem Heft sind besprochen ...